

# KVB beklagt Riesenaufwand wegen Praxisgebühr

Knapp ein Jahr nach Einführung der umstrittenen Praxisgebühr zeigt sich immer deutlicher, wie hoch der damit verbundene bürokratische Aufwand ist. Nicht nur die Ärzte und Psychotherapeuten in Praxen und Ambulanzen sind davon betroffen, sondern auch die Kassenärztlichen Vereinigungen, denen das Mahnwesen obliegt.

So wurden allein für das erste Halbjahr 2004 in Bayern 90 000 Mahnungen von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) versendet. „Bisher führte nicht einmal jede zweite Mahnung zu einem Zahlungseingang, die Zahl der Einsprüche ist extrem hoch. Wir können nur an alle Patientinnen und Patienten appellieren, die gesetzlich vorgeschriebene Praxisgebühr bei der im Quartal jeweils ersten Inanspruchnahme eines Arztes oder Psychotherapeuten zu entrichten“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der KVB, Dr. Axel Munte. Nach wie vor sei unverständlich, weshalb die Kassenärztlichen Vereinigungen für die Krankenkassen eine pauschale Kostenbeteiligung von deren Versicherten einziehen müssen.

Eine erste Analyse der KVB zeigte, dass von den 36 000 Mahnungen, die im ersten Quartal fällig waren, bislang lediglich bei 15 000 ein Zahlungseingang erfolgte. Dem stehen über 8000 schriftliche Einsprüche gegenüber, die noch zu bearbeiten sind. Bei dem telefonischen Ansagedienst, den die KVB eingerichtet hat, waren allein im Oktober rund 12 000 Anrufe zu verzeichnen. Dazu Dr. Munte: „Dies zeigt, dass offensichtlich viele Unklarheiten bei den Patienten bestehen. Hier sind ganz klar die Krankenkassen, denen die Praxisgebühr zu Gute kommt, in der Pflicht, aktiv aufzuklären. Auch ist es mehr als ärgerlich, dass viele Mahnungen ins Leere laufen, weil die von den Patienten vorgelegten Krankenversichertenkarten offensichtlich falsche Adressdaten enthalten oder gar ungültig sind.“

Ein weiteres Ärgernis war insbesondere zu Beginn des Jahres der offensichtlich zu laxe Umgang mit diesem Thema in einigen Klinikambulanzen. So wurde dort, um sich den bürokratischen Aufwand zu ersparen, die Praxisgebühr häufig nicht eingefordert, sondern dem Patienten lediglich eine Zahlungsaufforderung mitgegeben. Dass dies bereits die erste Mahnung war, der dann bei Nichtbezahlung die zweite Mahnung durch die KVB

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG BAYERNS		INKASSOSTELLE ZUZAHLUNGEN																
 Körperschaft des öffentlichen Rechts																		
KVB - Inkassostelle Zuzahlungen - 80684 München - #139		Anschrift Kassenärztliche Vereinigung Bayerns Inkassostelle Zuzahlungen, 80684 München																
		Datum: 01.10.2004																
80333 München		Telefon: (01804) 121213 (0,2133 Euro pro Verbindung) Ansagedienst rund um die Uhr																
		Unser Z.: 2004-1-63/10170-71101- Lfd.-Nr. 379																
<b>2. Zahlungsaufforderung für Praxisgebühr - Quartal 1/2004 (Vorgangsnummer: 2004-1-63/10170-71101-<span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>)</b>																		
Sehr geehrte(r) Patient(in), seit dem 01.01.2004 ist gemäß § 28 Abs. 4 SGB V für jede erste Inanspruchnahme von ärztlichen Leistungen eine Zuzahlung in Höhe von 10,00 Euro zu leisten. Es ist sicherlich Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, dass Sie der Zahlungsaufforderung vom 06.02.2004 durch den behandelnden Arzt/Praxis (siehe unten) bislang nicht nachgekommen sind.																		
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; padding: 2px;">Datum</th> <th style="text-align: left; padding: 2px;">Bezeichnung</th> <th style="text-align: right; padding: 2px;">Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;">06.02.2004</td> <td style="padding: 2px;">Zuzahlung gem. § 28 Abs.4 SGB V</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">10,00 €</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">06.02.2004</td> <td style="padding: 2px;">Portokosten behandelnde(r) Arzt/Praxis</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">0,55 €</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">01.10.2004</td> <td style="padding: 2px;">Mahngebühr</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">5,75 €</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><b>01.10.2004</b></td> <td style="padding: 2px;"><b>Zahlungsbetrag</b></td> <td style="text-align: right; padding: 2px;"><b>16,30 €</b></td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Bezeichnung	Betrag	06.02.2004	Zuzahlung gem. § 28 Abs.4 SGB V	10,00 €	06.02.2004	Portokosten behandelnde(r) Arzt/Praxis	0,55 €	01.10.2004	Mahngebühr	5,75 €	<b>01.10.2004</b>	<b>Zahlungsbetrag</b>	<b>16,30 €</b>	Bitte verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse den beigefügten Überweisungsvordruck mit der Vorgangsnummer, da sonst eine Zuordnung der Zahlung nicht möglich ist. Begründete Einsprüche können nur schriftlich unter Angabe der Vorgangsnummer bearbeitet werden.	
Datum	Bezeichnung	Betrag																
06.02.2004	Zuzahlung gem. § 28 Abs.4 SGB V	10,00 €																
06.02.2004	Portokosten behandelnde(r) Arzt/Praxis	0,55 €																
01.10.2004	Mahngebühr	5,75 €																
<b>01.10.2004</b>	<b>Zahlungsbetrag</b>	<b>16,30 €</b>																
Der Gesetzgeber hat die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns dazu verpflichtet, die ausstehenden Zuzahlungen zu Gunsten der Krankenkassen einzufordern. Wenn Sie den Zahlungsbetrag nicht bis zum 15.10.2004 überweisen, müssen Sie mit einer Zwangsvollstreckung rechnen. Dabei entstehen Ihnen weitere erhebliche Mahn- bzw. Gerichtskosten.																		
Freundliche Grüße Inkassostelle Zuzahlungen bei der KVB																		
<small>Diese Zahlungsaufforderung wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift rechtsgültig. Grundlage sind folgende Informationen:</small> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Patienten-/Versicherungsangaben</td> <td style="width: 50%;">Arztpraxis/Einrichtung/Bereichsdienst</td> </tr> <tr> <td>           Patient: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>            geb. am: 01.04.1973            Krankenkasse: AOK Bayern            Versichertenr.: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> </td> <td> <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> </td> </tr> </table>				Patienten-/Versicherungsangaben	Arztpraxis/Einrichtung/Bereichsdienst	Patient: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> geb. am: 01.04.1973 Krankenkasse: AOK Bayern Versichertenr.: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>	<span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>											
Patienten-/Versicherungsangaben	Arztpraxis/Einrichtung/Bereichsdienst																	
Patient: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> geb. am: 01.04.1973 Krankenkasse: AOK Bayern Versichertenr.: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>	<span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>																	
<b>Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung</b> Konto-Nr. des Kontoinhabers: <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>		<b>Überweisung/Zahlschein</b>																
<small>Begünstigter</small> Inkasso KVB Konto-Nr. des Begünstigten: 7805171717 <small>Kreditinstitut des Begünstigten</small> Dt. Apoth. Bank <small>Betrag: Euro, Cent</small> EUR 16,30 <small>Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck (nur für Begünstigten)</small> 2004-1-63/10170-71101- <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> <small>Kontoinhaber/Einzahler: Name</small> <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>		<small>Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts</small> Inkassostelle Zuzahlung KVB Konto-Nr. des Begünstigten: 7805171717 <small>Kreditinstitut des Begünstigten</small> Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, München <small>Betrag: Euro, Cent</small> EUR 16,30 <small>Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, pgl. Name und Anschrift des Überweisenden - nur für Begünstigten</small> 2004-1-63/10170-71101- <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> <small>noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 7 Stellen)</small> <small>Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)</small> <small>Konto-Nr. des Kontoinhabers</small> <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span>																
<small>(Quittung bei Barinzahlung)</small>		<small>Datum, Unterschrift</small>		<small>Den Vordruck darf nicht beschädigen, kneicken, beschwärzen oder beschmutzen.</small> <small>Handschreiber-Schreibmaschine, kompatible Schreibmaschine, in GRÖSSE SCHREIBEN</small>														

Mit solch einer „2. Zahlungsaufforderung“ wurden die säumigen Praxisgebührzahler des ersten Quartals von der KVB schriftlich angemahnt.

folgte, war vielen Menschen nicht klar. KVB-Vorstandschef Munte: „Die Praxisgebühr politisch nur als Erfolg zu verkaufen, berücksichtigt nicht den Ärger bei Patienten und Ärzten. In Wahrheit hat sie zu einer weiteren

Bürokratisierung des an Reglementierungen sowieso schon nicht armen Praxisalltags geführt.“

Martin Eulitz (KVB)